

- Nübling in Stuttgart.
Aristophanes' Lustspiele, verdeutsch v. J. Mindwiz. 1—3. Vfg. Der Vogelstaat. 2. Aufl. 8. à * —. 35
- Valm & Enke in Erlangen.
Seuffert's, J. A., Blätter f. Rechtsanwendung zunächst in Bayern. 45. Jahrg. Ergänzungsblatt Nr. 9. 8. * —. 28
- Varey in Berlin.
Schwarz, J. A. v., praktischer Ackerbau unter Hinzufügung der Viehzucht. Neu bearb. v. B. Funk. 1. Vfg. 8. * 1. —
- Nieger'sche Univ.-Buchh. in München.
Adreßbuch v. Augsburg u. Häuser-Verzeichniß. Von A. Kaiser. 8. * 5. —
Jesioneck, H., französische Formenlehre in Tabellen. 3. Aufl. 8. Cart. * 1. 20
 — Conjugationsheft zu Jesioneck's französ. Formenlehre. 4½ Bog. 4. * —. 20; 15 Bog. cart. * —. 70
- Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg.
Kröger, G. H., Sprachlehre f. Volksschulen. 2. Aufl. 8. * —. 75
- Spamer in Leipzig.
Schmidt, F., u. **F. Otto**, Kaiser Wilhelm, der Wiederhersteller d. Deutschen Reichs, u. seine Zeit. 3. Volks-Ausg. 8. Geb. * 10. —
- Steinitz in Berlin.
Hirsch, M., u. **H. Kamien**, das Reichs-Unfallversicherungs-Gesetz u. die Arbeiter. Referate. 8. * —. 50

- Teubner in Leipzig.
Mushacke's deutscher Schul-Kalender f. 1881. 30. Jahrg. Oster-Ausg. 1881. 16. * 1. 20; geb. * 1. 80
- Gebr. Wiemann in Barmen.
 † **Döring, G. A.**, Allerlei f. allerlei Leser. 8. —. 15
 † **Du sollst den Namen deines Gottes nicht mißbrauchen.** 8. * —. 40
 † **Ephraem im Gefängnisse.** 8. * —. 8
 † **Erzählung** v. dem Leben u. seligen Heimgang d. Jul. Carl Rieu, weil. Pastor zu Friedericia. 8. * —. 16
 † **Erzählungen**, drei, v. der Macht d. Wortes Gottes. 8. * —. 8
 † — sieben Christliche. 8. * —. 8
 † **Gott, e. Helfer in der Noth.** Eine wahre Erzählg. 8. —. 12
 † **Hall, A.**, Folge Jesu! 8. * —. 20
 † **Heinrich**, der kleine, u. sein Wärter. 8. —. 15
 † **Lebensbilder** aus der christlichen Gemeinde diesseits u. jenseits d. Oceans. 8. —. 15
 † **Nur zweierlei.** 8. * —. 40
 † **Richmond, L.**, das Milchmädchen. 8. —. 15
 † **Scheppler, Louise**, die fromme u. getreue Magd. 8. * —. 8
 † **Segen**, der, der Trübsal. Eine wahre Geschichte. 8. —. 15
 † **Sonntagsseggen.** 8. * —. 8
 † **Woltersdorf, G. G.**, Jesus, der wahrhaftige Sünderfreund. 8. * —. 8
- C. F. Winter'sche Verlagsb. in Leipzig.
Koßmäpler, G. A., der Wald. 3. Aufl., hrsg. v. M. Willkomm. 5. Vfg. 8. * 1. —

Nichtamtlicher Theil.

Ueber

die von der Corporation der Berliner Buchhändler zur Vermählungsfeier des Prinzen Wilhelm dargebrachte Bibliothek berichtet die „Tribüne“ vom 1. März in ihrer Abend-Ausgabe folgendermaßen:

»Heute Nachmittag 1 Uhr wurde von S. M. H. dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Preußen eine Deputation des Vorstandes der Berliner Buchhändler-Corporation, bestehend aus dem Vorsitzenden Hrn. B. Brigl, sowie den Hrn. Dr. Toeche (C. S. Mittler & Sohn) und Kösttel (Mitscher & Kösttel) empfangen. Dieselbe überreichte mit einer Adresse den Katalog der Bibliothek, welche die Corporation der Berliner Buchhändler dem prinzlichen Ehepaar zum Vermählungstage gestiftet hat. Bei der Ueberreichung hielt Hr. Brigl folgende Ansprache:

Durchlauchtigster Prinz! Durchlauchtigste Prinzessin!

Eure Königlichen Hoheiten wollen Namens der Corporation der Berliner Buchhändler die ehrfurchtsvollen, aus tiefstem Herzen kommenden Glückwünsche zu Höchstderen Vermählungsfeste huldreichst entgegennehmen.

Wie alle Schichten der Bevölkerung unseres großen Vaterlandes von wahrer innigster Festesfreude durchdrungen sind, so auch die Corporation der Berliner Buchhändler, welche doppelt hoch beglückt ist, noch durch ein äußeres Zeichen den Gefühlen unwandelbarer Treue und Ehrfurcht Ausdruck verleihen und Euren Königlichen Hoheiten mit einer kleinen Gabe nahen zu dürfen, die wohl am würdigsten Zeugniß ablegt von dem deutschen Geiste, dem deutschen Gemüth und dem deutschen Fleiße. Eurer Königlichen Hoheiten Befehle für die Aufstellung derselben gewärtig, bitten wir unterthänigst, das mit dem Widmungsblatte verfehene Verzeichniß dieser Bibliothek ehrerbietigst überreichen zu dürfen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm entgegnete:

Ich freue mich, aus Ihren Händen ein Geschenk entgegen zu nehmen, welches die kostbarsten Schätze des deutschen Geistes enthält, in Gestalt einer Bibliothek, wie sie werthvoller wohl nie Jemandem dargebracht worden ist.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin näherte sich später nochmals der Deputation und äußerte, daß sie mit Rührung von diesem Geschenk schon in den Zeitungen gelesen habe und ganz besonders erfreut sei, es nun benutzen zu können.

Bibliothek und Katalog ist von Hrn. Ad. Behrend (in Firma A. Usher & Co.) zusammengestellt, die Musikalien-Abtheilung hat Hr. Hugo Bock (in Firma Ed. Bote & Bock) besorgt. Das Dedi-

cations-Exemplar des Katalogs ist auf Elfenbein-Papier höchst geschmackvoll gedruckt, eine Widmung der Büxenstein'schen Officin. Die kalligraphisch hergestellte Adresse wurde von Julius Wolff gedichtet und von Doepler jun. ornamentirt. Dieselbe lautet:

Widmung.

Es ist ein alter Brauch seit Menschendenken:
 Allwo sich schließt ein neuer Lebensbund,
 Kommt Männiglich mit Gaben und Geschenken,
 Und einen frommen Spruch sagt jeder Mund.
 Man bringt, was Halm und Rebe trug,
 Was Säge schnitt und Hammer schlug,
 Kurz, Freund und Nachbar eilt sich in den Tagen,
 Ein Stücklein in die Wirthschaft beizutragen.

Heut aber, welch' ein Hochzeitsfest im Lande,
 Vom Kur'schen Haff bis zum Bogesenkamm,
 Die Myrthe prangt an einem Kronenrande,
 Es blüht ein Reis am Hohenzollernstamm.
 Da sind der Gäste denn Legion,
 Sie kommen ungeladen schon,
 Und wie sie weit noch vor der Thüre stehen,
 Läßt keiner sich mit leeren Händen sehen.

Als hätt's im Reiche Brod und Salz geregnet,
 Und Schüsseln auch von Steingut oder Holz,
 Bringt Jeder etwas mit und wünscht und segnet,
 Und seine Gabe macht den Geber stolz.
 Da ist das Silber und das Gold,
 Der Treue Pfand, der Liebe Sold,
 Und Blumen, Blumen aller End' und Eden!
 Woher nun Krüge, sie hineinzustecken?

Erlauchtes Paar! Auch wir im Schwarme nahen;
 Berlins Buchhändler bitten Euch vereint,
 Aus ihren Händen gütig zu empfangen,
 Was uns, gestehn wir's, nicht von Uebel scheint.
 Ist's auch nur ein papierner Schatz,
 Verdient gleichwohl er seinen Platz,
 Und seht Ihr's recht, ist solche Morgengabe
 Doch unsres Volkes allerbeste Habe.

Wir lassen einen saubern Schrein Euch zimmern,
 Und ganz solid gebunden sollen da
 In Reih' und Glied mit ihren Titeln schimmern
 Des deutschen Geistes omnia opera,
 Wie sie erschienen im Verlag
 Von eh' bis auf den heut'gen Tag.
 Doch was Euch landet des Gedruckten Woge,
 Das steht verzeichnet hier im Kataloge.